

**Sitzungsmappe der 10. ordentlichen Sitzung  
des XXI. Studierendenparlaments der Universität Potsdam**

Dienstag, 09. April 2019

19.00 Uhr

R. 1.09.1.12

Präsidium: Vincent Heßelmann, Cassandra Ortmann

Protokoll:

**Vorschlag des Präsidiums zur Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung und Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 12. März 2019
3. Berichte
  - 3.1. StuPa-Präsidium
  - 3.2. AStA
  - 3.3. VeFa
  - 3.4. weitere Berichte
4. Gäste
5. Anträge
  - 5.1. Änderung der Satzung der Studierendenschaft (Willi Stieger)
  - 5.2. UltrASH-Festival 2019 (Lukas Haas)
  - 5.3. Fan.tastic Females - Football Her.Story (Friederike Schormann)
6. Initiativanträge
  - 6.1. AStA Geschäftsordnung
7. Sonstiges

# Protokoll der StuPa-Sitzung

**Datum:** 12. März 2019

**Ort:** R. 1.09.1.12

**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

---

## 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 16 Mitglieder des StuPa anwesend. Das Studierendenparlament ist beschlussfähig.

---

## 2. Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt festgestellt (19/0/0):

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung und Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 19. Februar 2019
3. Berichte
  - 3.1. StuPa-Präsidium
  - 3.2. AStA
  - 3.3. VeFa
  - 3.4. weitere Berichte
4. Gäste
5. Anträge
  - 5.1. Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft (AStA)
  - 5.2. 9. Konferenz: „Rassismus und Rassismuskritik in der Bildung“ (AStA)
  - 5.3. Aufwandsentschädigung StWA (Linus Hagemann)
6. Initiativanträge
7. Sonstiges

**Bestätigung des Protokolls: 16/0/0 – angenommen**

---

## 3. Berichte

### 3.1 StuPa-Präsidium

**Vincent Heßelmann (BEAT!):** Es sind keine Rücktritte zu berichten. Ob der Antrag auf Zustimmung zur neuen AStA-Geschäftsordnung letztes Mal zurückgezogen wurde oder nicht, war aus dem Protokoll nicht eindeutig zu ersehen, deshalb wurde er auf die Tagesordnung für die heutige Sitzung nicht aufgenommen.

### 3.2 AStA

*### Schriftliche Rechenschaftsberichte liegen vor. ###*

**Philipp:** Das Treffen mit dem Staatssekretär (Reaktion auf Kritik beim Neujahrsempfang), war sehr aufschlussreich, haben Missstände angemerkt. Z.B., dass Prüfungslast bei Lehramtsstudium deutlich höher als bei anderen Studiengängen (3 LP für Lehramtsstudis, 15 LP für Nicht-Lehramt). Wir wollen einen Forderungskatalog verfassen und an den Staatssekretär und die Presse leiten, um Druck auf den Präsidenten zu erhöhen.

Potsdam wird außerdem erste Universität, die Re-akkreditierung ermöglicht.

### 3.3 VeFa:

Es gibt keine Berichte aus der VeFa.

### 3.4 Weitere Berichte:

#### **Arbeitsgruppe gegen 18 SWS:**

Das Lehrdeputat soll von 8 auf 18 SWS erhöht werden, normal ist 8-11 SWS (4 Seminare pro Woche). Alle neuen Dauerstellen sollen auf 18 SWS erhöht werden als Regelfall (9 Seminare pro Woche). Präsident möchte volle Stellen für Lehre und halbe Stellen für Forschung. Das erbege quasi keine Zeit mehr für Sprechstunden, Vor- und Nachbereitung von Seminaren und die Betreuung von Bachelorarbeiten bzw. Masterarbeiten. Präzedenzfälle, Studierende die entfristet werden, werden gezwungen für 18 SWS zu unterschreiben. Es gibt vom FSR Anglistik eine Petition, welche zu 75% erfüllt ist, die Frist dafür wurde nun nochmal verschoben. Nun gibt es einen Brief von Studierenden an den Präsidenten, und an zweiter Woche des Sommersemesters ist eine Aktionswoche geplant. Wünschen uns vom StuPa und AStA eine Ausrufung zur Aktionswoche, viele Lehrende würden Studis freistellen für Aktionswoche. Wir haben bereits die Unterstützung von Kreidestaub und GEW, GEW würde PM rausgeben. Aktionswoche soll Thema präsent halten nach der vergangenen Demo.

**Theresa:** Wenn Lehrpensum erhöht wird, geht es da um neue Angebote oder generell eine Arbeitszeiterhöhung in der Lehre?

**Arbeitsgruppe gegen 18 SWS:** Arbeitszeiterhöhung, da 300 neue Studienstellen geplant sind, zum großen Teil im Lehramt.

**Asja:** GO-Antrag auf Vorziehen der Beitragsordnung (Änderung der Tagesordnung)

**Vincent:** Welche Gruppe ist davon betroffen?

**Arbeitsgruppe gegen 18 SWS:** Alle neu geschaffenen Stellen und alle die von befristeten in unbefristeten Vertrag übergehen, an der Philosophischen Fakultät. Betrifft alle Nicht-Professor\*innen. Präsi versichert, dass bestehende Verträge nicht verändert werden, die Möglichkeit ist in Brandenburg aber gegeben und es gibt Anzeichen, dass dies in den nächsten 5 Jahren geschieht

**Kilian:** Wurde Thema im MWFK angesprochen?

Antwort steht noch aus.

**Kilian:** Hat der AStA das Thema aufm Schirm?

**Philipp:** Gibt gemeinsames Pad.

**Vincent:** Wie sieht es bei anderen Fakultäten aus?

MatNat Fakultät spricht sich für 18SWS aus, sind aber selbst nicht betroffen. Größte Auswirkungen an der Philosophischen Fakultät.

**Tilman:** Falls ihr euch einen Beschluss des StuPa wünscht, wäre es gut einen Antrag einzubringen.

**Vincent:** Eine Beschlussfassung am 9. April würde zeitlich eventuell auch gut passen.

---

## 4. Gäste

Vertreter von ADB

---

## 5. Anträge

### 5.1 Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft (AStA)

**ANTRAGSNUMMER: S1911**

**Antragstext: Siehe Sitzungsmappe**

**Antragsteller\*in: AStA**

Niemand wünscht das Wort.

Abstimmungsergebnis: **18/0/1, angenommen**

### 5.2 9. Konferenz: „Rassismus und Rassismuskritik in der Bildung“ (AStA)

**ANTRAGSNUMMER: S1912**

**Antragstext: Siehe Sitzungsmappe**

**Antragsteller\*in: AStA**

**XXX:** Unser Ziel ist, das Thema innerhalb des Bildungsbereichs präsent zu halten und zu sensibilisieren. Lehrinhalte sollen ebenfalls beeinflusst werden, es ist wichtig Rassismus konkret zu behandeln. Unsere Veranstaltungen besteht aus Workshops, Diskussionen mit Aktivist\*innen und Interessierten und sind für alle Studierenden zugänglich, wir verlangen keinen Eintritt. Die ADB ist eine direkte Konsequenz aus dieser Konferenz. Wir haben außerdem Anträge an FU, HU, TU und verschiedene Vereine.

**Vincent:** In der Vergangenheit Schwierigkeiten mit Werbung an Hochschulstandorten, ist das weiterhin aktuell?

**XXX:** Haben versucht mit Sicherheitspersonal zu reden, dieses Jahr kleben wir unsere Plakate höher. Außerdem gab es im letzten Jahr Probleme mit der Weiterleitung unserer Werbung über die studentlist.

**Vincent:** Nur zu Erinnerung, falls wir dieses absolut förderungswürdige Projekt fördern, müssen wir zur Förderung der Studierendenprojekte beizeiten über einen Nachtragshaushalt nachdenken.

Abstimmungsergebnis: **14/0/1, angenommen**

### 5.3 Aufwandsentschädigung StWA (Linus Hagemann)

**ANTRAGSNUMMER: S1913**

**Antragstext: Siehe Sitzungsmappe**

**Antragsteller\*in: Linus Hagemann**

Abstimmungsergebnis: **15/0/0, angenommen**

---

## 6. Initiativanträge

Es liegen keine Initiativanträge vor.

---

## 7. Sonstiges

Niemand wünscht das Wort.

---

## Philipp Okonek (Campuspolitik)

### allgemein:

- Teilnahme an der AStA-Sitzung (19.03)
- Teilnahme an der Koa-Sitzung (11.03)
- Teilnahme an der StuPa-Sitzung (12.03)
- Teilnahme an der VeFa (21.03)
- Erfassen von Post (14.03)
- Suche nach potenziellen (Nachfolge)Referent\*innen

### referatsspezifisch:

- Vernetzungstreffen der FSRs, der studentischen StuKo-Mitglieder und der QMBs der Philosophischen Fakultät (12.03)
- Besuch des FSR DE mit Fokus auf studentische Evaluation und Leitfäden (13.03)
- Zusammenstellung der (obligatorischen und möglichen) Aufgabenbereiche von Fachschaftsräten (16.03)
- Zuarbeit für das studentische Schreiben gegen 18-SWS-Stellen
- Teilnahme an der Transfertagung des Netzwerks Quality Audit (22.03)
- Teilnahme am Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kultur zu Entwicklungspotenzialen des Wissenschaftsparks Potsdam Golm (03.04)
- Arbeitstreffen des Lehramtsforums (04.04)

---

## Marie Behrendt (Geschlechterpolitik) (beruflich verreist zwischen 31. März und 4. April 2019)

### allgemein:

- Bürozeiten
- Kommunikation, Kommunikation, Kommunikation ....
- Teilnahme an KOA Sitzung (18. oder 11. März 2019)
- Sitzungsleitung 19. März 2019
- Entwurf GO-AStA für 2. April 2019
- Vertretung des AStA auf der Vefa
- Vertretung des AStA auf dem Vorbereitungstreffen Aktionswoche 18SWS (Anglistik)

### referatsspezifisch:

- Nachbereitung Ringvorlesung
- Redebeitrag 8. März
- fem. Vernetzungstreffen im Autonomen Frauenzentrum Potsdam
- Vorbereitung 30. Mai (Purple over Night und anderes)

---

## Leonie Gerhäuser (Geschlechterpolitik) Urlaub vom 19-28.03. :)

### allgemein:

- Infomails
- Teilnahme an Sitzungen
- Bürozeit
- Erstellen Sitzungsmappe

referatsspezifisch:

- Kommunikation mit Bands für Purple Over Night
- Suche nach & Anfragen von Bands für PON
- Vorbereitungstreffen PON+weiteres

---

## Lennard Gottmann (Hochschulpolitik)

allgemein:

- Bürozeit
- Kommunikation mit Antragssteller\*innen
- AStA-Sitzungen
- Infomails

referatsspezifisch:

- 51€-Klageverfahren (Besuch der Verhandlung)
- Zahlreiche Mails bzgl. Rückmeldegebühr
- Pressegespräche
- Orga Vorbereitungstreffen "Rückmeldegebühr"
- PM Nextbike
- PM Rückmeldegebühr
- Nextbike-Vertragsunterzeichnung (gemeinsam mit AStA FH / StuRa Filmuni)
- BrandStuVe

---

## Lisa-Marie Maliga (Presse & Öffentlichkeit)

allgemein:

- Bürozeiten/-tätigkeiten
- Anwesenheit Sitzungen, Mitschriften
- Urlaub für 3 Wochen insgesamt

referatsspezifisch:

- Betreuen Facebook/Twitter (Postings, Kommunikation)
- Newsletter
- (Be-)Werbungsanfragen bearbeitet (PMs, Kampagnen, VAs)
- Purple Over Night: PR-Arbeit, Erstellen von Flyer, etc.

---

## Richard Schwarz (Umwelt)

allgemein:

- IT Bewerbungskommission: Kommunikation, Vorbereitung, Bewerbungsgespräch, Nachbereitung
- AStA Sitzungen
- Bürozeiten
- Infomails

referatsspezifisch:

- Treffen mit SINC

---

## Simon Dietz (Verkehr & Netzpolitik)

### allgemein:

- Teilnahme an AStA Sitzungen
- Sitzungsleitung und Sitzungsvorbereitung (02.04.)
- Mitwirkung an Vorbereitung der AStA Sitzung am 19.03
- Treffen mit ÖA des Hochschulsports (15.03, zusammen mit Dulguun)
- Anmeldung Leitbild Lehre Kommissionen 1 bzw. 5 sowie der Übergreifenden

### referatsspezifisch:

- Beantworten referatsspezifischer Mails (bezüglich DSGVO (21.03))
- Kommunikation mit Leuten der Potsdamer Demo gegen Artikel 13 (19.03)
- IT Bewerbungskommission
- Stellungnahme Artikel 13 bzw. Urheberrechtsreform

---

## Emilian Christianus (Studentisches Kulturzentrum)

### Allgemein:

- Teilnahme Sitzung (Redeliste, Mitschriften, Sitzungsleitung)
- Bürozeit
- Betreuung AStA-Stand (Info-Basar für internationale Studis)
- Vertretung Bewerbungskommission IT-Administration
- Beantwortung Info-Mails
- Organisation/ Treffen Purple Over Night/ Lila statt blau (Bands, Technik)
- Post

### Referatsspezifisch:

- Teilnahme Plena
- Teilnahme Bürotage
- Teilnahme Vorstandstreffen ekze
- Kommunikation zwischen Kuze-Aktive, Angestellten, Referent\*innen
- Organisation Ausschankgenehmigung für Kneipe als Ekze-Vertreter
- Post





Willi Stieger  
Juso HSG

Potsdam, 19.03.2019

## Antrag auf mehr Transparenz im AStA

---

Vorlage für die 10. Ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments

**Antragsteller:**

Willi Stieger (für die Juso-HSG Fraktion)

**Gegenstand des Antrags:**

Antrag zur Erhöhung der Transparenz des AStA (Satzungsänderung)

**Beschlussentwurf:**

Das StuPa möge beschließen die Satzung der Studierendenschaft wie folgt zu ändern:

§ 13 Zusammensetzung, Wahl, Mitgliedschaft

Ersetze in Absatz 7

"- durch Tod oder - durch Exmatrikulation"

durch

"- durch Exmatrikulation oder - durch Ableben".

§ 14 Geschäftsordnung

Einfügen Absatz 4 "Ausgestaltung des Ergebnisprotokolls"

Die Geschäftsordnung des AStA darf bei der Ausgestaltung des Ergebnisprotokolls nur unwesentlich von der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments abweichen. Es muss mindestens folgende Punkte umfassen:

- antragstellende Organisation
- Statusgruppe der Antragsteller\*in
- Antragstext
- Aufgliederung der voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben (Finanzplan)
- Höhe des beantragten Zuschusses
- Abstimmungsergebnisse

**Begründung:**

§ 12 Abs. 7 regelt das Ausscheiden eines Mitglieds aus dem Amt im AStA.

Die Auflistung der Gründe sollte nach Unwahrscheinlichkeit aufsteigend erfolgen. Der unwahrscheinliche und tragische Fall des Todes eines AStA Referent\*in sollte daher als letztes in dieser Aufzählung erscheinen.

Um für Studierende die Antragsabstimmung und den Sinn der Beitragserhöhung möglichst nachvollziehbar machen zu können, sollten wir das Handhaben der eingereichten Anträge möglichst transparent gestalten. Durch die vorgeschlagenen zusätzlichen Protokollpunkte kann den Studierenden ermöglicht werden einzusehen, wofür das von Ihnen eingezahlte Geld verwendet wird. Außerdem können bereits beschlossene Anträge als Hilfestellung dienen, um für noch unerfahrene Antragsteller\*innen den Prozess zu erleichtern.

StuPa Antrag Ultrash 2018  
UltRasH- Vorbereitungsgruppe  
Lukas Haas  
Matrikelnummer: 775895

Potsdam, 22.03.2019

Präsidium des Studierendenparlaments  
Universität Potsdam  
Am Neuen Palais 10, Haus 6  
14469 Potsdam

### **Finanzierungsantrag**

Über 3500,- Euro für das 13. ULTRASH- Festival im Freiland (Friedrich Engels Straße 22) in Potsdam vom 07.- 09.06.2019.

#### ULTRASH- Festival:

Das ULTRASH- Festival ist auch in diesem Jahr eine Kooperation von Gruppen und Einzelpersonen welche gemeinsam an der Vielfältigkeit der Kulturlandschaft und der kritischen Reflexion der momentanen gesellschaftlichen Entwicklung arbeiten. Involvierte Gruppen sind neben dem FI99 und Scortesi Babelsberg, zwei Gruppen von Fußballfans des SV Babelsberg 03, auch der CULTUS UG.

In diesem Jahr soll die 13. Auflage der zweitägigen Veranstaltung stattfinden.

Weiterhin sind wir froh und dankbar das Ultrash in der Form eines Non-Profit-Festivals betreiben und bewerkstelligen zu können. Nach wie vor ist dieses Festival und das vorhergehende Rahmenprogramm als feste Institution der Potsdamer (Alternativ-) Kulturlandschaft zu werten.

In den ersten Jahren fand das Festival stets im alternativen Kulturzentrum „Archiv“ statt, doch wie schon in den letzten Jahren soll das ULTRASH auch in diesem Jahr wieder im etablierten Kulturzentrum „Freiland“ stattfinden, da hier die infrastrukturellen Rahmenbedingungen optimal zu unserem Festival passen.

Leider verschlechtern sich die äußeren Rahmenbedingungen, für finanziell schwächer gestellte Menschen, in Potsdam fortlaufend. Und nimmt Ihnen so die Möglichkeiten an wichtigen Lebensbereichen zu partizipieren.

Das betrifft auch den Bereich der kulturellen Nutzungsmöglichkeiten, sodass alternative Kulturzentren und unkommerzielle Kulturveranstaltungen wie das ULTRASH-Festival eine große Bedeutung für die Lebensqualität in der Stadt Potsdam haben. Diese Entwicklung schreitet jedes Jahr weiter fort ohne das eine positive Veränderung der Situation zu erwarten ist.

So zählen die Studierenden in Potsdam zu einer der Bevölkerungsgruppen, die nicht nur direkt betroffen sind, sondern sich in den vergangenen Jahren aktiv an der Thematisierung um Freiräume, Sozio- und Jugendkultur beteiligt haben.

Räume zur kritischen Reflexion und der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Bedingungen sind immer seltener zu finden und, sofern sie keinen populistischen Einschlag vorweisen können, limitiert und häufig nur in der Studierendenschaft zu finden.

Auf der einen Seite versucht sich Potsdam als „Studentenstadt“ darzustellen, doch auf der anderen Seite wird pulsierendes, studentisches Leben in der Stadt nur begrenzt erwünscht. Das ULTRASH-Festival versteht sich, auch in seiner 13. Ausgabe, weiterhin als ein unkommerzielles Low-Budget-Festival, das allen Menschen eine Teilnahme zur musikalischen (Sub-) Kultur ermöglichen möchte. Wir wollen einmal mehr zeigen, dass es noch ein anderes Potsdam gibt und dass sich alternative Kultur nicht aus der Innenstadt drängen lässt.

Außerdem hat das ULTRASH immer einen inhaltlichen Anspruch, welchen wir neben verschiedenen Ständen, Ausstellungen, Vorträgen und nicht zuletzt in unserer kostenlosen Festivalzeitschrift „Ultrash Unfug“ zum Ausdruck bringen.

In diesem Jahr findet in alter Tradition, seit Januar, ein monatliches kostenloses Vortrags- und Workshop Programm als Warm Up zum Festival statt.

21.02.2019

„Was ist denn das für eine schwule Scheiße?“ Homo- und Transphobie im Fußball und der Fankultur

13.03.2019

„Wohnraum vergesellschaften – Strategien gegen die Mietenkrise“

11.04.2019

Musik für unpolitische Nazis?

Anfang Mai

Vortrag und Podiumsdiskussion mit der Juventa Sea Watch Crew

Musikalisch wird es erneut ein buntes, internationales Potpourri verschiedener Musikstile geben. Wie in den letzten Jahren auch sind 9 Bands, mit Musiker\*innen und Künstler\*innen aus Spanien, Irland, Italien und Deutschland geplant.

Leider haben wir in diesem Jahr einen nicht selbstverschuldeten Anstieg in den Künstlerkosten, da es bei der Headliner Band von Samstag zu einer kurzfristigen Absage kam. Die Reisekosten, vor allem die Flugtickets der Ersatzband, sind durch die erst jetzt erfolgte Buchung dementsprechend höher.

Vorläufige Kostenkalkulation:

Bands + DJs:	5900,- Euro
Technikausleihe + Bühnentechnik:	1900,- Euro
Miete Bühne + Marktstände:	200,- Euro
Fahrkosten (Abholung Bands/Einkauf):	200,- Euro
Honorarkosten für Referent*innen:	400,- Euro
Druckkosten Plakate & Flyer:	300,- Euro
Druckkosten Festivalzeitung:	200,- Euro
Einlassbändchen:	100,- Euro

Reinigungsmittel und Backstageverpflegung 350,- Euro

Gesamtkosten: 9550,- Euro

Geplante Einnahmen:

Einlass: 6050,- Euro

Gesamteinnahmen: 6050,- Euro

Deckungslücke: 3500,- Euro = beantragte Summe

Über einen positiven Bescheid und ggf. eine Einladung zur Sitzung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

CULTUS UG  
i.A. Achim Trautvetter

Ultrash-Crew  
i.A. Lukas Haas

## Projektantrag

zur Unterstützung einer multimedialen Wanderausstellung „Fan.Tastic.Females - Football Her.Story“ beantragen wir beim **Studierendenparlament der Universität Potsdam** eine Zuwendung in Höhe von **1.040 €**.

Mit der Maßnahme wurde noch nicht begonnen. Der Projektzeitraum soll mit 01. April 2019 beginnen und sich bis einschließlich 30. Juni 2019 erstrecken. Die Ausstellung soll, inklusive Rahmenprogramm, vom 2.6. bis 12.6.2019 in Potsdam gastieren.

Bei dem Projekt handelt es sich um eine Wanderausstellung, bei der europaweit Frauen\* in ihrer Identität als Fußballfans porträtiert wurden. Dabei berichten sie in ihren Kurzvideos, wie sie zum Fußball gelangt sind, ob als Spieler\*in oder als Fan eines Männer\*teams.

Die Inhalte der Ausstellung werden auf Deutsch und Englisch auf mobilen Displays und Bannern dargestellt, Videos sind über QR-Codes auf Smartphones einscann- und ansehbar.

Die Ausstellung Fan.Tastic Females – Football Her.Story besteht aus mehreren Teilen:

### FOOTBALL HER.STORY

...zur Geschichte und Präsenz von Frauen\* im Fußball von damals bis heute.

### FAN.TASTIC FEMALES

...das Herz der Ausstellung: weibliche\* Fans und Fankultur aus über 20 Ländern Europas und sogar ein paar darüber hinaus im Portrait – vom weiblichen\* Ultra über den Frauen\*fanclub zur Allesfahrer\*in\*, von der Aufsichtsratschefin\* zur Spieler\*innenfrau\* bis zur ältesten Dauerkarteninhaberin\* ihres Landes...

Die Portraits gliedern sich thematisch auf in:

- Ikonen weiblicher\* Fankultur
- Fanfrauen\* wie "Du & Ich"
- Frauen\*fangruppen
- Weibliche\* Ultras
- Fanfrauen\* in Führungsrollen
- Netzwerke weiblicher\* Fans

...NOT HERE FOR YOUR ENTERTAINMENT!

...das große „Frauen\* im Fußball“ Bullshit-Bingo und vieles mehr.

Das Projekt Fan.Tastic Females – Football Her.Story ist ein DIY-Projekt und wird fast ausschließlich ehrenamtlich von einer Gruppe von Menschen aus Europa organisiert, die alle selbst aktive Fußballfans sind.

Die Ausstellung ist mittlerweile europaweit unterwegs und bis ins Jahr 2020 hinein ausgebucht. Wir freuen uns deshalb sehr, dass wir die Ausstellung bereits vom 02. Juni 2019 bis 12. Juni 2019 in den Räumlichkeiten des Rechenzentrums Potsdam, Breite Straße/Dortusstraße zeigen können. Was uns neben der inhaltlichen Auseinandersetzung sehr am Herzen liegt, ist es einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen.

Begleitend zur Ausstellung soll es ein Rahmenprogramm geben, welches aus Vorträgen (z.B. über Männlichkeit in der Fußballfankultur oder über Sexismus im Fußball) und aus praktischen Workshops (z.B. Stencil und Selbstverteidigung für FLTI\*) besteht. Darüber hinaus wird eine Eröffungsveranstaltung mit Grußworten, offiziellen Personen der Landeshauptstadt Potsdam und des Fußballvereins SV Babelsberg 03 geplant. Außerdem soll es eine Silent Disco (Party mit Kopfhörern) und mehrere organisierte Führungen geben. Auch eine Gesamtschule hat einen Projekttag zum Thema "Identität" mit Besuch der Ausstellung und einem Workshop geplant.

Sponsor\*innen und Förder\*innen benötigen wir vor allem zur Finanzierung der Raum- und Ausstellungsfläche, des notwendigen technischen Equipments und der Ausstattung, sowie von

Honorar-, Reise- und Werbekosten. Den Gesamtkostenplan fügen wir dem Antrag bei. Weitere Sponsor\*innen und Förder\*innen sind angefragt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter [blauweissbunt@babelsberg03.de](mailto:blauweissbunt@babelsberg03.de) oder [friederike.schormann@web.de](mailto:friederike.schormann@web.de) zur Verfügung.

### **Hintergrund (Inhalt):**

Das Projekt Fan.Tastic Females – Football Her.Story erzählt die Geschichten fan.tastischer Frauen\* - über Ihre Liebe und Leidenschaft für den Sport, über ihren Weg auf die Tribünen, ihre großartigsten, eindrucksvollsten, lustigsten aber auch ihre weniger schönen Momente im Fußball. In einer bislang einzigartigen Ausstellung, von Fans für Fans gemacht, sollen die Vielfalt und die Realitäten weiblicher\* Fankultur im europäischen Fußball (und darüber hinaus) gezeigt werden - aus der Perspektive der Protagonistinnen\* selbst.

Die Geschichte von Frauen\* im Fußball ist vielerorts vor allem eines – unsichtbar. In Football Her.Story soll erstmals der Versuch unternommen werden, in einem Ausstellungsformat die Historie weiblicher\* Fankultur und den Weg von Frauen im Fußball in Europa von damals bis heute zu ergründen:

- Wann und in welchem Kontext tauchten Frauen\* erstmals in der Fußballgeschichte auf?
- Ab wann nahmen Frauen als Fußballerinnen\* am Spielbetrieb teil? Gab es Restriktionen und falls ja, warum und wie setzten sich die Frauen\* gegen diese zur Wehr?
- Gab es oder gibt es gegebenenfalls Zusammenhänge mit gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen? Ab wann fingen weibliche\* Fans an, sich zu organisieren und ein aktiver Teil der Fankultur zu werden?
- Wie wurden und werden Frauen\* im Fußball in den Medien dargestellt und stimmt das Gerücht, dass Frauen\* im Stadion zur Beruhigung beitragen und Gewalt verhindern?
- Wie sieht es heute mit der Beteiligung von Frauen\* im europäischen Profifußball aus?

Die Ausstellung wird konzipiert und organisiert von Mitgliedern des Netzwerks Football Supporters Europe (FSE).

### **Hintergrund (Finanzierung):**

Für die Ausstellung fallen als größte Positionen Miete, Miete für barrierefreies WC (!), Technikleihe sowie Honorare für die Rahmenveranstaltungen, Vorträge sowie Durchführung der Workshops an.

Neben der Hauptthematik ist es uns ein wesentliches Anliegen, die Ausstellung ohne kostenpflichtigen Eintritt sowie so barrierefrei wie möglich zu gestalten. Neben dem Themenschwerpunkt der Ausstellung sind die Rahmenveranstaltungen so geplant, dass weitere Inhalte auf unterschiedlichen Levels transportiert werden können. Die Vorbereitungsgruppe in Potsdam Babelsberg arbeitet ehrenamtlich und wird bei der Durchführung ebenfalls unbare weitere Eigenleistungen erbringen.

Die Transportkosten (Abholung der Ausstellung in Osnabrück) und größere Transporte innerhalb Potsdams werden von der Stiftung SPI übernommen.

Ideelle Unterstützung erfährt die Ausstellung durch den Regionalligisten SV Babelsberg 03, der sich in verschiedener Weise (Bekanntmachung, ggf. Räumlichkeiten zur Nutzung im Stadion etc.) einbringt.

### **Hintergrund (Motivation):**

Unser Ziel ist es, durch die Präsentation der Ausstellung nicht nur die Sichtbarkeit von Frauen\* im Fußball in allen Rollen und Positionen zu erhöhen, sondern auch einen kritischen Diskurs darüber anzuregen, warum dies noch immer keine Selbstverständlichkeit ist. Auch im Zuge des diversen Rahmenprogramms hoffen wir eine Plattform und einen Rahmen für Austausch und Vernetzung bieten zu können. Ein besonderer Fokus soll hierbei auch auf dem bereits erwähnten female\* DIY Charakter der gesamten Ausstellung sowie der Organisation liegen, weshalb ein Großteil der Workshop-Leitenden ebenfalls Frauen\* sind. Durch diverse Schulkooperationen und geplante Führungen hoffen wir, das emanzipatorische und empowernde Potential weitergeben zu können und damit auch eine Nachhaltigkeit im Diskurs zu erzielen.

## Übersicht der geplanten Ausgaben und Finanzierungstöpfе

Posten	Kosten	Topf	Bemerkung
Honorar Führung	150 €		
Honorar Moderation	150 €		
Honorar Vortrag I	150 €	Stadt Potsdam	
Honorar Vortrag II	150 €	Stadt Potsdam	
Honorar Workshop I	150 €	RLS Bund	
Honorar Workshop II	150 €	RLS Bund	
Honorar Workshop III	300 € (2 x 150 €)	RLS Land	
Honorar Workshop IV	150 €		
Honorar DJ*	450 € (3 x 150 €)		
Raummiете	500 €	Bundestagsverein Die Linke	
Büromaterial	300 €	Spenden	
Barrierefreies WC	630 €	Bundestagsverein Die Linke	
Kopfhörer	180 €	StuPa	
Technik	600 €	StuPa	Es handelt sich um die Miete für Tablets und einige Kabel.
Mobiliar	60 €	StuPa	Es handelt sich um faltbare Sitzkartons aus Pappe.
Workshopmaterial	300 €	filia	
Silent Disco	195 €		
Öffentlichkeitsarbeit	400 €	StuPa (200 € + Posterdruck über Gott)	
Eröffnungscatering	500 €	Spenden	
Reisekosten	900 €	RLS Bund & Land	
Summe	6365 €		

## **Fassung vom 02.04.2019**

Nach §14 der Satzung der Studierendenschaft der Universität Potsdam (Satzung Studierendenschaft) gibt der AStA sich folgende Geschäftsordnung:

### **§ 1 Geltungsbereich**

Die Geschäftsordnung gilt für den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Universität Potsdam.

### **§ 2 Aufgaben**

Dem AStA obliegt die Erfüllung seiner Aufgaben und Zuständigkeiten im Rahmen des §12 der Satzung der Studierendenschaft. Seine Zuständigkeit in Haushaltsfragen wird durch §31 und §32 der Satzung Studierendenschaft begrenzt.

### **§ 3 Sitzungstermine und -ablauf**

- (1) In der Regel tagt der AStA während der Vorlesungszeit einmal wöchentlich; in der vorlesungsfreien Zeit in der Regel alle zwei Wochen.
- (2) Die Sitzungen sind öffentlich, sofern kein Mitglied des AStA vor oder in einer Sitzung den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit stellt. Personalangelegenheiten und -entscheidungen werden grundsätzlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit besprochen und entschieden.
- (3) Der AStA bestimmt die Sitzungsleitung, Redeleitung und Protokollführung.

### **§ 4 Antrags- und Rederecht**

- (1) Rede- und Antragsrecht im AStA besitzt generell jede natürliche und juristische Person.
- (2) Der AStA führt eine sensibel quotierte Redeliste, deren Zweck es ist, ein ausgeglichenes Redeverhalten herzustellen. Die Art und Quotierung der Redeliste legt der AStA im Hinblick auf die Zusammensetzung des AStAs fest. Dabei erkennt der AStA an, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt und diese unterschiedlich privilegiert sind, was in der Redeliste Beachtung finden sollte.
- (3) Die Zuteilung zu Geschlechtern geschieht durch die Personen selbst. Eine Ansprechperson für die Zuteilung auf der Redeliste kann der\_in Referent\_in für Geschlechterpolitik sein.
- (4) Wurde die Redeliste geschlossen, so hat jede Person einmalig und unmittelbar nach der Schließung der Redeliste die Möglichkeit noch in die Redeliste aufgenommen zu werden. Alle Wortmeldungen der Redeliste werden dann entsprechend der Quotierung aufgerufen.



## **§ 5 Fristen bei finanzrelevanten Anträgen**

- (1) Für die Anträge an den AStA sind folgende Fristen einzuhalten:
- a) ein Antrag unter 100 Euro kann zur Sitzung eingereicht werden, wobei die Antragstellung mündlich erfolgen kann. Sie ist jedoch innerhalb von drei Werktagen in Textform nachzureichen.
  - b) ein Antrag ab 100 Euro bis 500 Euro an den AStA muss dem AStA bis zum Vortag der Sitzung um 12 Uhr in Textform vorliegen.
  - c) ein Antrag über 500 Euro an den AStA muss sieben Tage (eine Woche) vor der Sitzung in Textform beim AStA vorliegen.
- (2) Die Behandlung von nicht fristgemäß eingereichten Anträgen bedarf einer Zustimmung von 2/3 der anwesenden AStA-Mitglieder.

## **§ 6 Beschlussfähigkeit und Abstimmungen**

- (1) Der AStA ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller besetzten AStA-Referate durch mind. eine\_n vom Stupa für dieses Referat gewählte\_n, amtierende\_n Referent\_in auf der Sitzung vertreten ist.
- (2) Alle Entscheidungen durch den AStA werden in offener Abstimmung beschlossen. Auf Antrag eines stimmberechtigten Mitgliedes des AStA kann eine geheime Abstimmung stattfinden.
- (3) Stimmberechtigt sind die vom Studierendenparlament gewählten, amtierenden Referent\*innen. Bei Mehrfachbesetzungen gilt: Eine Stimme pro Referat.
- (4) Entscheidungen gelten mit einfacher Mehrheit als angenommen, also dann, wenn die Anzahl der Ja-Stimmen gegenüber den Nein-Stimmen überwiegt. Werden mindestens gleich viele Enthaltungsstimmen wie Ja- und Nein-Stimmen zusammen abgegeben, gilt der Antrag als abgelehnt. Bei Stimmgleichheit der Ja- und Nein-Stimmen gilt ein Antrag ebenfalls als abgelehnt.
- (5) Finanzielle Entscheidungen von besonderer Dringlichkeit können in begründeten Einzelfällen durch den Vorstand des AStAs getroffen werden, sie bedürfen jedoch der nachträglichen Bestätigung durch den AStA in der nächsten Sitzung.
- (6) Bei Abstimmungen soll folgende Reihenfolge eingehalten werden:
1. GO-Anträge,
  2. Änderungsanträge (beginnend bei der höchsten Änderung des Betrages)
  3. Abstimmung über den Gegenstand selbst

## **§ 7 Anträge zur Geschäftsordnung**

- (1) Anträge zur Geschäftsordnung dürfen sich ausschließlich mit dem Ablauf der Sitzung befassen und werden durch das Heben beider Hände angezeigt. Anträge zur Geschäftsordnung werden außerhalb der Redeliste sofort behandelt. Sie können nur von Mitgliedern des AStA gestellt werden.
- (2) Geschäftsordnungsanträge sind Anträge auf:
- Feststellung der Beschlussfähigkeit;
  - Schließung der Sitzung (mit Zweidrittelmehrheit);
  - Schließung der Redeliste;
  - Begrenzung der Redezeit (inkl. eines Zeitvorschlags);

- Geheime Abstimmung (auf Verlangen eines AStA-Mitglieds);
- Blockabstimmung mehrerer Beschlüsse;
- Behandlung eines nicht fristgerecht eingegangenen Antrages (mit Zweidrittelmehrheit);
- Vertagung eines Antrages;

(3) Werden mehrere Anträge zur Geschäftsordnung nebeneinander gestellt, so sollen sie in der Reihenfolge dieser Liste zur Abstimmung gestellt werden.

## **§ 8 Änderungsanträge**

Mitglieder des AStAs sind berechtigt, Änderungsanträge zu stellen. Wird ein Änderungsantrag angenommen, bedeutet dies die automatische Ablehnung anderer offener Änderungsanträge.

Der\_die Antragsteller\_in kann die Übernahme von Änderungsanträgen erklären. In diesem Fall wird eine Abstimmung zur Annahme der Änderungsanträge hinfällig.

## **§ 9 Protokoll**

(1) Von den Sitzungen des AStAs wird ein Beschlussprotokoll erstellt und archiviert.

(2) Das Protokoll ist in Form eines Ergebnisprotokolls zu führen und wird spätestens drei Tage nach der Bestätigung des Protokolls auf der nächstfolgenden AStA-Sitzung auf der Homepage des AStAs hochschulöffentlich veröffentlicht. Falls es keinen Beschluss des Protokolls innerhalb von 11 Werktagen gibt, so erfolgt die Veröffentlichung eines vorläufigen Protokolls.

(3) Das Protokoll enthält die Tagesordnung, die Anwesenheitsliste, die behandelten Anträge aus Haushaltstiteln, welche zur Förderung von Studierendenprojekten genutzt werden, samt Bezeichnung der Antragsteller\_in oder der antragstellenden Organisation, Projektbeschreibung, Aufgliederung der voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben, Höhe des beantragten Zuschusses und Abstimmungsergebnisse. Der AStA soll zudem vermerken, im Sinne welcher Aufgabe der Studierendenschaft nach § 16 Abs. 1 BbgHG der beantragte Zuschuss bewilligt wird. Es können einzelne Argumente und Aussagen, die während der Sitzung geäußert werden, in das Protokoll aufgenommen werden.

(4) Anträge, die die Bedingungen aus Abs. 3 nicht erfüllen, werden im Protokoll mit Titel, Höhe des beantragten Zuschusses, zugeordnetem Haushaltstopf und Abstimmungsergebnis veröffentlicht.

## **§ 10 Inkrafttreten**

Diese Geschäftsordnung tritt nach dem Beschluss in AStA und StuPa in Kraft und ist gültig bis zur Konstituierung des neuen AstA 2019/20.